

Erwerbsstrukturen



Referat

Juliane Mathis

Nora Schütze



Überblick

- 3 modernisierungstheoretische Basisannahmen
 1. Mehr Menschen im Erwerbsleben
 2. Sektorenübergang
Exkurs: Deutschland und die Industrie
 3. Steigender Wohlstand
- jeweils Gründe und Empirie



1. Annahme

- Mehr Menschen im Erwerbsleben
(höhere Erwerbstätigenquote)
- Geringere Arbeitslosenquote



1. Annahme - Gründe

- Neue Berufszweige wegen zunehmender Differenzierung (Notwendigkeit des Tausches)
- Höhere Frauenerwerbstätigkeit
 - Zusammenhang mit Tertiarisierung, da viele Frauen im Dienstleistungssektor beschäftigt
 - Je bessere externe Kinderbetreuung desto höher ist Frauenerwerb



1. Annahme - Empirie I

■ „Mehr Menschen im Erwerbsleben“

■ Status quo:

- Erwerbstätigenquote D: 45% (2000)
- Japan / USA: 69% / 74%
- Europa: D eher im Mittelfeld

■ Entwicklung:

- International mehr Menschen im Erwerbsleben, aber nicht in Deutschland
- D: mehr Arbeitsplätze (mehr Nachfrage nach Arbeit), aber gleichzeitig höheres Angebot (mehr Arbeitswillige)



Annahme für D nicht bestätigt

1. Annahme - Empirie II

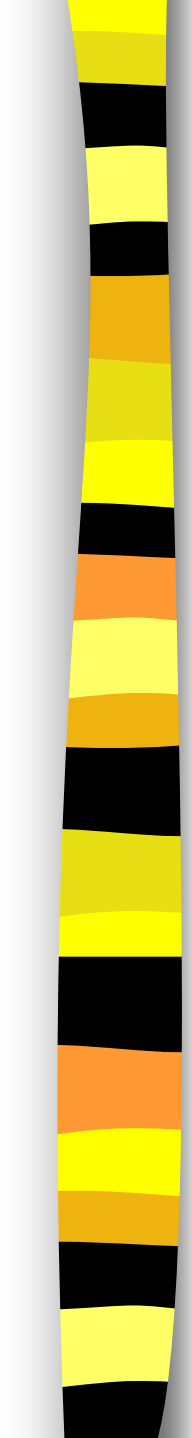
- „**Weniger Arbeitslosigkeit**“
 - D: 2 Phasen der Beschäftigung
 - 1960 bis 1973: Vollbeschäftigung
 - Mehr Nachfrage: Wirtschaftswachstum
 - Weniger Angebot: geburtenschwache Kriegsjahrgänge
 - Lösung: z.B. Gastarbeiter aus dem Ausland
 - Ab 1973: Massenarbeitslosigkeit
 - Weniger Nachfrage: Rezessionen führten zu Sockel-AL
 - Mehr Angebot: geburtenstarke Jahrgänge, Frauen, Ausländer
- ➔ Annahme für D nicht bestätigt

2. Annahme

- 3-Sektoren-Theorie (Fourastié) hin zur Tertiarisierung, veränderte Dominanz im Zeitablauf



- „große Hoffnung“ (keine Arbeitslosigkeit im tertiären Sektor w/ konstanter Produktivität)



2. Annahme – ökonomische Gründe

- **„3-Sektoren-Theorie“**
- Siehe Folie



2. Annahme - Systemisch-soziale Gründe

- **„3-Sektoren-Theorie“**
- Komplexität der Systeme wächst durch Differenzierung
- Deswegen: mehr Bedarf an Regelung, Vermittlung, Steuerung, Ausbildung
- Beispiel: mehr Rechtsanwälte und Beamte in Dienstleistungsgesellschaft



2. Annahme - Empirie

■ „Übergang“:

- In mitteleuropäischen Ländern eingetreten
- Aber: starker Industriesektor eher Ausnahme (z.B. Island, Griechenland)
- Einzelne Länder im Moment in unterschiedlichen Phasen (Nord- vs. Südeuropa)

■ „große Hoffnung“:

- Nur teilweise bestätigt, z.B. im Informationssektor auch Rationalisierung (Maschinen/Computer)
- Tertiärer Sektor mit unterschiedlichen AL-Quoten (produkt- vs. verbraucherbezogene DL)



Exkurs: Deutschland und die Industrie I

- Ist Deutschland überindustrialisiert?
- Outsourcing:
 - wenn industrienähe DL ausgelagert werden sind sie statistisch gesehen Teil des tertiären Sektors
 - ohne Outsourcing bleiben diese DL im sekundären Sektor
 - Zerrbild, da in USA mehr Outsourcing als in D
 - Effekt einrechnen: Vorsprung der USA bei Tertiarisierung schrumpft
 - Unterschied zwischen USA und D sinkt von 14 auf 11 Prozentpunkte (in beiden Sektoren)

Exkurs: Deutschland und die Industrie II

- Unterschied D minus USA in Prozentpunkten

Bezugsbasis/ Sektor	Industrie- sektor	DL-Sektor
Bezug auf Erwerbstätige	+ 10,5	- 11,3
Bezug auf Bevölkerung	+ 2,1	- 9,7

Exkurs: Deutschland und die Industrie II

- Unterschied D minus USA in Prozentpunkten

Bezugsbasis/ Sektor	Industrie- sektor	DL-Sektor
Bezug auf Erwerbstätige	+ 10,5	- 11,3
Bezug auf Bevölkerung	+ 2,1	- 9,7

Überindustrialisierung

Exkurs: Deutschland und die Industrie II

- Unterschied D minus USA in Prozentpunkten

Bezugsbasis/ Sektor	Industrie- sektor	DL-Sektor
Bezug auf Erwerbstätige	+ 10,5	- 11,3
Bezug auf Bevölkerung	+ 2,1	- 9,7

Keine Über-
industrialisierung

Aber: Mangel
im DL-Sektor



Exkurs: Deutschland und die Industrie III

- Grund für Mangel im DL-Sektor: D geringere Erwerbstätigenquote (v.a. da weniger Frauen im Beruf)
- Zusätzlich: D sehr hohe Arbeitslosenquote
- Begründung: Kostenkrankheit im tertiären Sektor (Lohnangleichung wie in Industrie trotz niedrigerem Produktivitätswachstum)
- Schweden und USA haben Kostenkrankheit überwunden



3. Annahme

- Durch steigende Wirtschaftsleistung steigt der Wohlstand



3. Annahme - Gründe

- Durch Differenzierung steigende Effizienz, dies führt zu Wirtschaftswachstum und somit zu mehr Wohlstand



3. Annahme - Empirie

- „**Mehr Wirtschaftsleistung, mehr Wohlstand**“
 - Status quo: D unteres Mittelfeld im westeuropäischen Vergleich
 - Entwicklung:
 - seit 1871 Wohlstandsvermehrung
 - Stagnation bei Weltkriegen
 - seit 1950 rasanter Anstieg
 - seit 1990 Stagnation
- ➔ Annahme bestätigt, aber Fortsetzung nicht erwartet wegen Alterung der Gesellschaft

Fazit

- In Deutschland gibt es **nicht** mehr Menschen im Erwerbsleben und **keine** geringere Arbeitslosenquote.
- In Deutschland hat ein **Übergang** von der Agrar- über die Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft stattgefunden. International gilt dies mit **Einschränkungen**.
- In Deutschland kam es durch Wirtschaftswachstum zu **mehr Wohlstand**, diese Entwicklung wird sich aber **nicht** fortsetzen.